Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21

  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch

  Öffnungszeiten:
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Christoph Schwager

Ritter Kuoni

E Geisterkomödie

Besetzung	mind. 10 D/7 H/ 1 Musiker
Bild	2 Bühnen

«Vilecht wott öis öpper erpresse und het d Lara als Geisle gno!»

Eine Gruppe Frauen organisiert einen Polterabend für Lara. Diese Gemeinschaft ist zusammengesetzt aus Familienangehörigen und dem Freundeskreis der Braut. Da die Gefeierte Gespenstergeschichten liebt, haben ihre Schwestern den Polterabend auf der Neu-Bechburg in Oensingen, in der der Schlossgeist Kuoni lebt, organisiert. Die Schwestern der Braut haben einige Schauerszenarien geplant, damit ihr Bedürfnis nach dem Geheimnisvollen und Mysteriösen gestillt wird. So soll der Bräutigam als Ritter Kuoni die Braut erschrecken. Das Fest nimmt seinen geplanten Lauf – nur mit einer Person haben die Frauen nicht gerechnet…

«De bescht isch gsi, wo dr Stuehl bii öis hesch lo bewege.»

Personen

Lara,	Braut
Tanja,	älteste Schwester / Maria, Schlossmagd
Yasmin,	mittlere Schwester / Müllerin
Michelle/*Miggi,*	jüngste Schwester, / Ruth, Schlossmagd
Charlotte,	Mutter
Jacqueline,	Tante
Hulda,	Grossmutter
Nadia,	Arbeitskollegin (1)
Lea,	Schlossmagd (1)
Milena,	Arbeitskollegin (2)
Bäuerin (2)	
Heidi Kiener,	Schlosswartin (3)
Heidrun,	Schlossmagd (3)

Kuoni,	Erwachsener und Geist (1)
Kuoni,	Jugendlicher (2)
Konrad,	Ritter und Freiherr (3)
Hesso,	Ritter (4)
Wernher,	Ritter (5)
Ulrich,	Ritter (6)
Herr Bobst,	Ammann (6)
Lars,	Bräutigam (3)
Leopold,	Geselle (5)
Arnold,	Geselle (2)
Gerung,	Ritter (7)
Pfarrer (4)	
*Bauer (*3)	
Vater (7)	
Minnesänger	

Müller (4)
Knecht (6)
Bischof (5)
Sepp (7)
Chäschpu (2)
Marcel (5)

Die Zahlen hinter den Personen zeigen die Möglichkeiten der Doppel- oder Merfachbesetzungen auf und entsprechen der Mindestzahl an Personen für das Stück.

Erste Szene

Bechburg, Saal, Gegenwart

Die untere Bühne ist als Rittersaal der Gegenwart eingerichtet. Ein grosser Tisch mit acht Stühlen steht im Raum. Kerzen auf schönen antiken Ständern verleihen dem Saal eine festliche Note. Musik. Frauenstimmen werden hörbar. Das Raumlicht wird eingeschaltet. Die Frauen treten in antiken Kleidern aus dem 13. Jahrhundert ein. Nur Yasmin ist topmodern und Milena esoterisch gekleidet. Alle sprechen miteinander. Einzelne tragen Geschirr- und Getränkekisten.

Tanja Stellet die Sache doch ab. Yasmin und Miggi chönntet dir bitte grad Zinnchanne und Zinnbächer und s Kafigschirr uftische, de wär das ou gmacht!

Yasmin und Miggi tischen auf. Musik aus.

Yasmin Und wo isch dsTrinke?

Charlotte Das müesster nonig uspacke. Ig mache das de sälber!

Tanja So, Froue… ***Die meisten Frauen reden weiter.*** Dörft ig e Momänt um Ufmerksamkeit bitte!

Es wird weiter geredet.

Charlotte ***nimmt einen Kaffeelöffel zur Hand und schlägt damit an eine Kaffeetasse.*** Ruehi bitte! D Tanja wett öppis säge!

Tanja Danke Mami! - Ig begrüesse öich härzlech zum Polterobe vo miinere Schwöschter Lara.

Yasmin/Miggi Vo öisere Schwöschter.

Tanja Natürlech, vo öisere Schwöschter.

Hulda ***mit tiefer, heiserer Stimme***. Und vo miim Grosschind!

Tanja Natürlech Grosi, vo diim Grosschind! Aber zur Vorstelligsrundi chöme mir de spöter.

Jacqueline Worum Vorstelligsrundi? Mir könne enang doch alli… und wo isch eigentlech d Lara?

Charlotte ***genervt.*** Nei, Jacqueline, wenn gnau gluegt hättisch, hättisch gmerkt, dass mir öis nonig alli könne. Wenn dir jetz ändlech d Tanja würdet lo usrede, so würdet dir ou verneh, wo d Lara isch! ***Zu Tanja.*** Bitte fahr wiiter!

Tanja Also! Ig ha nech jo gschribe, dass dä Polterobe e Überraschig für d Lara söll sii. Sie het zwar dörfe säge, wär si a ihrem Polterobe wot derbii ha, aber si weiss nid, dass mir uf dr Bächburg sii.

Jacqueline Wie chuunt si de zu öis?

Tanja Dr Papi verbindet ihre deheim d Ouge und füehrt se de mit em Auto zur Burg.

Nadia ***schnell sprechend.*** Das isch jo wahnsinnig ufregend! Letschthin bin ig ou bii mene Polterobe vo nere Fründin gsi, das isch aber no lang nid…

Jacqueline ***unterbricht.*** Was dä darf ou zu öis cho! Wenn ig das gwüsst hätti, so hätt ig dr Marcel ou mitbrocht.

Miggi Dr Papi bringt nume d Lara zu öis und de goht er wider hei. Schliesslech isch das e Polterobe für d Lara und de wöi mir Froue under öis sii.

Hulda Jacqueline, dass nume d Manne Polterobe fiire, das isch e alte Zopf. Hüt sii mir junge Froue halt emanzipiert, verstohsch?

Gelächter.

Jacqueline Machet dir nech nume luschtig über mi! Dir wüsset gar nid, was es heisst, eso lang eilei z läbe und denn plötzlech wie nes Gschänk vom Himmel doch no öpper dörfe z finde!

Hulda Mir möge dir jo di grossi Liebi vo Härze gönne. Gärn cha dii Ängel Marcel bii anderer Glägeheit wider bii öis sii.

Tanja Chan ig jetz wiiterrede?! ***Die anderen nicken.*** D Miggi, d Yasmin und ig hei dä Polterobe organisiert und vor allem hei mir öis e bsunderi Überraschig usdänkt. Aber zu dere chöme mir de spöter. - Wil d Lara näbscht dr Familie no Arbeitskolleginne iiglade

	het und mir d Schlosswartin bäte hei, bi öis z sii, um öis vo dr Burg chönne z verzelle, wär's guet, wenn mir öis enand würde vorstelle. Föi mir doch grad mit dr Familie und bii dr Eltischte a! Grosi!
	Diese hat sich soeben eine Zigarette angezündet.
Heidi Kiener	Äxgüsi, im Schloss inne darf me nid rauche. Wenn Dir wöit rauche müesst Dihr scho i Schlosshof goh.
Hulda	De halt nid! ***Sie löscht ihre Zigarette in einer Kaffeeuntertasse aus.***
Charlotte	Muetter!
Hulda	***zuckt mit der Achsel.*** Nöime mues me se uslösche, wenn's scho kei Äschebächer het. Wöit dir jetz wüsse wäre ig bi oder nid? Ig heisse Hulda und bi s Grosi vo dr Lara, dr Tanja, dr Yasmin und dr Miggi.
Charlotte	Muetter, säg nid immer Miggi! Si heisst Michelle!
Hulda	Dir han ig emel früecher au Lotti gseit!
Charlotte	Ebe!
Tanja	Mami, mach grad wiiter!
Charlotte	Was söll ig no säge? Ig bi s Mami vo dr Lara, aber das wüsset dir jo scho alli! - Mol, öppis Organisatorisches muess ig no mitteile: Au wenn ig's guet finde, dass mir Froue sälber e Polterobe organisiere, muess dä wäge däm nid gliich wie bi de Mann usgseh. Drum han ig kei Alkohol iikouft, sondern eifach verschideni gueti alkoholfreji Getränk. Mir chöi jo ou ohni Alkohol luschtig sii! Oder?
Töchter	***anschuldigend***. Mami!
	Hulda verlässt den Raum.
Miggi	Grosi, wohi gohsch?
Hulda	Miggi, chasch mer grad cho hälfe?
	Miggi folgt Hulda.
Charlotte	Ig ahne nüd Guets!

Nadia Dir siid so ne interessanti Familie! Do isch miini diräkt längwiilig! Wenn ig bii Familiefescht nid ständig öppis würdi verzelle, so würde sech alli nume aschwiige.

Miggi und Hulda treten in den Raum. Sie stossen einen alten Kinderwagen. Miggi kann sich vor Lachen kaum erholen.

Hulda Wil ig miini Tochter beschtens könne, han ig dänkt, ig nime es Bébé zum Schöppele mit. ***Sie nimmt ein kleines Bierfass, Wein- und Schnapsflaschen aus dem Kinderwagen und stellt alles auf den Tisch.***

Miggi Groseli, du bisch die Bescht!

Charlotte Muetter, jetz gohsch ändgültig z wiit!

Tanja Mami, mir wöi jetz nid striite, sondern mit der Vorstelligsrundi wiitermache. Jacqueline bitte!

Jacqueline Ig heisse Jacqueline und bi s Tanti vo dr Lara. Und dass ig's schad finde, dass öisi Manne nid dörfe do sii, hed nüd mit altmodisch z tue. Das han ig no welle loswärde!

Tanja Mii Name isch Tanja und ig bi die eltischti Schwöschter vo der Lara. ***Zeigt auf Yasmin.***

Yasmin Ig bi die zwöitjüngschti Schwöschter und ig heisse Yasmin.

Jacqueline Dir heit nis doch dr Uftrag ge, öis wie im 13. Johrhundert azlegge. Worum hesch es du de sälber nid gmacht?

Yasmin ***verlegen.*** Ig ha dänkt i dere Zyt het's sicher ou Sexyfroue ge!

Nadia So guet!

Tanja Wie me's nimmt! Miggi machsch du wiiter!

Miggi Ig bi d Miggi!

Charlotte wirft ihr einen bösen Blick zu.

Oder ebe d Michelle, s Nochzüglerli i öisere Familie oder d Folg vo mene Usrütscher vo miine Eltere.

Charlotte Michelle!

Tanja D Lara het no zwo Arbetskolleginne iiglade. Mir heisse si i öisere Rundi bsunders härzlech willkomme.

Nadia Ig bi d Nadia. Zäme mit dr Milena schaff ig im gliiche Büro wie d Lara. Guet, es het no e vierti, wo bii öis schafft. D Hedwig von Felten! Aber ig verschtoh d Lara guet, dass sie die nid iiglade het. Bii dere weiss me nie, was si nachäne alles im Gschäft verzellt. D Lara het do scho iischlegigi Erfahrige müesse mache. Wo si no mit em Stefan zäme gsi isch, do het doch d Hedwig tatsächlech…

Die anderen schauen beschämt weg.

Guet, villecht isch das jetz dr falsch Momänt das z verzelle. Was han ig jetz ou wider welle säge? - Aha, ebe i öisem Büro. Öises Büro isch wie ne Glaschaschte. Das heisst, ig gseh vo miim Pult diräkt zum Chef übere. Drum gsehn ig ou, wenn er mängisch es Heftli zu siim Schriibtisch usnimmt, ’s uf siini Oberschänkle leit und ’s ufschloot. Siini Ouge söttet dir de emol gseh! Das, das isch… ***Merkt, dass die anderen ihre Ausführungen peinlich finden.*** Was ig eigentlech ha welle säge isch eifach, dass d Lara, d Milena und ig s schaurig luschtig im Büro hei! ***Bemerkt Milenas ernste Mimik***. Emel meischtens!

Milena Ig bi die anderi Frou im Glaschaschte – ig heisse Milena. Dir heit nech sicher scho gfrogt, worum ig nid antiki Chleider agleit hat! Das het sii Grund. Won ig bii dr Iiladig gläse ha, a welem Ort mir dr Polterobe wärde fiire, han ig sofort im Internet recherchiert. E Burg het natürlech so iri Gschicht. Ig muess nech vilecht no verrote, dass ig e Usbildig als Medium gmacht ha. Natürlich längt e Usbildig nid, do muess me in erschter Linie derzue beruefe sii.

Jacqueline Medium? Was isch das?

Milena Als Medium duen ig zwüsche dr hiesige und dr andere Würklechkeit vermittle. Das heisst, ig cha mit de bereits verstorbene Mönsche Kontakt ufneh.

Yasmin Was het das mit dr Bächburg z due?

Tanja Do derzue cha öis sicher d Frou Kiener, d Schlosswartin, meh verzelle.

Heidi Kiener Zerscht wet ig öich härzlech uf öisere Nöi-Bächburg begrüesse. Es fröit mi, dass dir bii öis öiche Polterobe döit fiire. Gärn verzelle ig öich öppis über d Nöi-Bächburg. Wie d Burg entstande isch, weiss me nid genau. Erscht ab 1313 toucht d Nöii-Bächburg i Urkunde uuf. I de eltischte Ziite sii ou nid d Freiherre vo Bächburg, sondern d Grafe vo Froburg als Bsitzer erwähnt. Sicher isch, dass d Froburger, wo nach 1080 Landgrafen vom Buchsgau gsi sii, i öisere Gägend als Feudalherre regiert hei. Ig nime a, dass d Frou… ***Zu Milena***. …wie isch au wider öiche Name?

Milena Graf, Milena Graf.

Heidi Kiener Ig nime a, d Frou Graf het mit ihrne Usfüehrige als Medium dr Kontakt mit em Ritter Kuoni gmeint.

Milena nickt, Hulda verlässt den Raum.

Heidi Kiener Das han ig doch dänkt!

Nadia Läck isch das spannend! Het's dä Ritter tatsächlich ge?

Heidi Kiener Gschichte rund um e Ritter Kuoni stamme us dr Sagewält. Drum wird do au mängisch Unterschidlechs verzellt. Zum Biispil, wenn’s drum goht, wie dr Kuoni überhaupt zum Ritter worde isch. Ig verzelle nech eifach mol die Gschicht, wo mir persönlech am beschte gfallt.

Licht wird langsam ausgeblendet, nur Heidi Kiener bleibt im Licht. Die Frauen gehen ab und nehmen das Kaffeegeschirr, die Flaschen und den Kinderwagen mit.

Die Ritter setzen sich an den Tisch.

Heidi Kiener Vilecht isch es do i däm Ruum passiert, wo mir öis jetz grad ufhalte. Dr damalig Freiherr und Ritter, wo i der nonig lang erboute Bächburg gwohnt und regiert het, isch churz vor emene wichtige Turnier gstange. D

Nacht vorhär het dr Ritter Konrad, so het er gheisse, drei Ritterfründe uf siini Burg iiglade. Vo do uus hei si am nöchschte Morge zum Turnier uf d Kyburg wölle ufbräche. Aber das Feschtli im ängschte Fründeschreis isch ganz anders use cho, als är sech das vorgstellt het.

Zweite Szene

Im Saal von Ritter Konrad in der Bechburg anno 1290.

Heidi Kiener, nun als Magd Heidrun, bleibt im Licht, das nun auf die ganze Bühne erweitert wird.

Konrad Was stohsch do wie ne Salzsüüle? Los, pack die Channe und hol nis no chlii meh vo däm guete Tropfe.

Heidrun Salbverständlech mii Herr, zu Ihrne Dienschte. ***Sie holt die zwei Zinnkannen und geht ab.***

Konrad Schliesslech muess me vor so mene wichtige Turnier bii Chrefte sii.

Ulrich Ig weiss nid, Konrad, öb mer nid gschiider dr Wii sötte für hüt lo bliibe. Es goht schliesslech morn um öisi Ehr.

Hesso Lueg a, dr Ritter Ulrich macht bereits es Fürzli i siini Hose vor luuter Angscht. Lo dr öppis lo säge, me isch stark oder me isch e Schlappschwanz. Do spilt's kei Rolle, wie vil Wii me trunke het.

Konrad ***zu Ulrich.*** Was isch los, bisch jetz e Schlappschwanz oder bisch e rächte Ritter?

Ulrich Isch jo guet. Ig bi derbii!

Wernher Wo isch jetz die schöni Magd mit de verruckte Kurve, wo du öis versproche hesch?

Heidrun tritt mit den gefüllten Zinnkannen ein.

Hesso Das isch aber nid öppe die do!

Heidrun schenkt Wein ein.

Wernher ***schaut Heidrun von oben bis unten an.*** Guet, eso schlächt isch si ou wider nid, Hesso. Bii mir deheime würd si sech gar nid schlächt mache – emel im Garte als Stange für miini Bohne.

Die Ritter lachen gemein.

Konrad Für das wo sie do bruucht wird, längt si no lang. Heidrun, säg em Minnesänger, er söll öis sii Gsang zum Beschte ge.

Heidrun will den Raum verlassen.

Halt! Rüef mer no dr Konrad. Er söll miis Schwärt bringe.

Heidrun verneigt sich und geht ab.

Ulrich Ig ha gar nid gwüsst, dass du ne Sohn hesch.

Konrad ***lacht.*** Dr Konrad isch nid mii Sohn, bhüet mi Gott! Er isch dr Verdingbueb vom Buur näbedra. Eigentlech isch er e Nütsnutz, aber s Schwärt cha niemer eso guet putze wie är.

Minnesänger ***tritt ein.*** Herr, Dir heit mi lo rüefe.

Konrad Do isch er jo, dr Musicus. Sing nis öppis, wo öises Härz erfröit.

Wernher Und öis die versprochene Kurve lot lo vergässe! ***Gelächter.***

Minnesänger Zu Irne Dienschte mii Herr.

Er singt und spielt ein Liebeslied vor. Am Schluss applaudieren alle und Konrad wirft dem Sänger eine Münze zu.

Konrad D verdienti Lohn. Bliib no e Momänt do, vilecht bruuche mir di no. Spöter git dir d Heidrun i dr Chuchi es Stück Wurscht und Brot.

Minnesänger Danke mii ehrwürdig Herr. ***Der Sänger verneigt sich.***

Wernher Lueg Hesso, wie öise Fründ d Münze cha umegheie. Aber die hundert Silbermünze, won er am letschte Turnier a öis dur ne Wett verlore het, het er nis immer nonig zahlt.

Kuoni ***tritt ein.*** Dir heit mi lo rüefe, Herr? Do heit Dir öiches Schwärt zrugg! ***Er übergibt Konrad sein Schwert.***

Konrad nimmt das Schwert teilnahmslos entgegen.

Kuoni bleibt stehen und wartet, bis er die Erlaubnis erhält, sich zurückzuziehen.

Konrad Ig ha nech jo gseit, dir söllet bis zum nöchschte Turnier warte. Dört wird ig mii Wettiisatz wider zrugg gwünne.

Hesso Und wenn d wider verlüürsch? Bii de Wette und bii de Froue schiinsch nid so vil Glück z ha.

Ulrich Löit's lo guet sii. Mir sii schliesslech bim Konrad z Gascht.

Wernher Jo, nume wil er öis wot dr Honig ums Muul striiche. Er meint, mir wäre de so dumm und würde denn siini Schulde vergässe.

Hesso ***packt Konrad am Kragen.*** Aber so eifach goht das nid, mii Fründ! Mir verlöi dii Burg nid, bis du öis d Schulde zahlt hesch.

Konrad Ig cha öich jetz miini Schulde nid zahle.

Hesso Du hesch ghört, was ig gseit ha!

Kuoni ***aus dem Hintergrund.*** Dir heit nume nid dr Muet no einisch z spile.

Konrad Konrad, was fallt dir ii!!

Hesso ***lässt Konrad los und konfrontiert Konrad.*** Lueg a, dr Bastard mischt sech ii.

Kuoni Wenn Dir Angscht heit gäge mii Herr z spile, so chöit dir's jo gäge mi versueche.

Hesso ***lacht.*** Was chasch du scho setze?!

Kuoni Miis Läbe! Wenn dir gwünnet so chöit dir mit mir mache, was dir wöit. Gwünne ig, so erlöit dir miim Herr siini Schuld.

Konrad Konrad, du riskiersch dii Chrage! Wär söll mir denn miis Schwärt butze?

Kuoni Vertrouet mir, Herr!

Hesso Guet, was für nes Spil schlosch vor?

Kuoni Mit de Würfle! ***Er zieht sie aus der Tasche.***

Hesso Das isch miis Lieblingsspil! Mir wärfe drüü Würfle. Wär im Gsamte die höchschti Zahl het, gwünnt. Söttisch du gwünne, so erlon ig diim Herr d Helfti vo siine Schulde. Gwünne ig, so chuunsch du mit mir und diensch mir uf Läbziite.

Kuoni Iiverstande!

Hesso Ig fo a! ***Hesso nimmt die Würfel, wirft sie in einen Zinnbecher und schüttelt heftig.***

Der Sänger spielt mit seinem Instrument und erhöht die Spannung.

Drü, sächs und es vieri! - Jetz bin ig aber gspannt.

Kuoni ***nimmt die Würfel, tauscht sie unbemerkt, wirft sie in den Zinnbecher und würfelt.*** Zwöi, sächs und… no einisch es sächsi!

Hesso So vil Glück hesch nume einisch. Mir spile no einisch. Söttisch du wider gwünne, erlon ig diim Herr die ganze Schulde und zahle au no die, wo ner bim Wernher het. Gwünne ig, so chuunsch mit mir.

Kuoni Wöit Dir zerscht würfle oder söll ig das Mol aafo?

Hesso Ig fo a! ***Er nimmt die Würfel aus Konrads Hand, gibt sie in den Becher und würfelt.*** Föif, sächs und no einisch es sächsi! ***Lacht gemein.*** So, du Würschtli, jetz wöi mir luege was du z biete hesch. Wotsch überhaupt no spile oder chuunsch grad mit mir mit?

Kuoni ***nimmt die Würfel, dreht sie in der Hand, wirft sie in den Zinnbecher und würfelt.*** Sächs, sächs und… no einisch es sächsi!

Musik aus.

He nu de so, Ritter Hesso, Dir heit eidüütig verloro!

Hesso ***blickt zu Wernher.***

In dieser Zeit wechselt Kuoni die Würfel erneut.

Hesso Das goht nid mit rächte Ding zue! Du Bastard, zeig mir diini Würfle!

Kuoni Wenn's wiiters nüt isch! ***Er überreicht Hesso die Würfel. Hesso schaut sie an und blickt fragend zu Wernher.***

Konrad Dir zwee siid mein i schlächti Verlüürer.

Wernher Mir gäbe öis noni gschlage. Ig mache dir e Vorschlag! Do zeigt sech de öb du würklech e Maa oder nume e Schwindler bisch.

Kuoni Und dä wäri?

Wernher Wenn du scho im Konrad siis Schwärt duesch butze, so wirdsch sicher ou mit ihm chönne handiere? Drum fordere ig di zum Duell use. Gwünsch, so ghört miis Ross, wo dusse vor dr Burg stoht, dir. Gwünne ig, so stirbsch oder du diensch mir uf Läbziite, wie abgmacht.

Ulrich Das goht eidüütig z wiit! Dä jung Maa het doch kei Möglichkeit z gwünne.

Konrad Konrad, bii däm Duell chasch nume verlüüre!

Kuoni S Ross elei längt mer nid. Wenn ig gwünne, wot ig no öichi Ritterusrüschtig derzue.

Wernher Iiverstande! Wenn gwünsch, ghört miis Ross und mii Harnisch dir.

Kuoni ***zu Konrad.*** Herr, gäbet mir bitte s Schwärt. Ig nimme s Duell a!

Konrad will ihm das Schwert nicht geben.

Hesso Und so öppis nennt sich e Edelmaa, wo sogar i mene offene Duell im Wäg stoht.

Konrad übergibt Konrad widerwillig das Schwert. Wernher und Konrad stellen sich zum Duell auf. Sie duellieren sich. Hesso neckt Kuoni z.B. mit „chum Bürscheli“, Lachen, usw... Konrad wird verletzt, kämpft aber weiter bis er schliesslich gewinnt und das Schwert an Wernhers Kehle ansetzen kann.

Kuoni Wernher, du Bastard? Mach diis letschte Gebät und de fahr i d Höll!

Wernher Erbarme, Konrad! Heb Erbarme mit mir! Ig halte miis Verspräche. Ulrich, bring miis Ross und d Usrüschtig i Stall vom Ritter Konrad.

Ulrich Das mach ig no so gärn! ***Er nickt Konrad lächelnd zu und geht ab.***

Wernher Ig bitte di, lo mi am Läbe.

Kuoni Dii Fründ, dr „he nu de so“ söll siis Schwärt ablegge und de hauet's ab, so schnäll wie dr Biswind!

Hesso legt sein Schwert ab. Kuoni lässt Wernher frei und beide verlassen den Raum.

Hesso Das wirdsch no büsse, du, du Bastard!

Kuoni zieht das Schwert und schreit. Hesso schliesst schnell die Türe hinter sich. Konrad, Kuoni und der Minnesänger lachen.

Konrad Wie hesch du glehrt so guet mit em Schwärt umzgoh?

Kuoni Zum Üebe han ig gnue Ziit gha. Dir heit mir jo s Schwärt regelmässig zum Butze ge.

Konrad Konrad, vo jetz a bisch du e Ritter. Und damit mer nid mit em Name verwächslet wärde, bisch du de Ritter Kuoni und duesch mi uf miine Wäge begleite. Aber öppis wot ig no wüsse, wie hesch du dr Hesso mit siim guete Wurf vo zwöi sächsi und emene föifi chönne schlo?

Kuoni ***nimmt drei Würfel aus der rechten Tasche.*** Das sii em Hesso siini Würfle gsi. ***Dann zieht er drei weitere aus der linken Tasche.*** Und das miini!

Konrad ***betrachtet sie.*** Alles luuter sächsi!

Gelächter.

Konrad Heidrun!

Heidrun Dir wünschet Herr?

Konrad Verbind em Konrad, äh was sägi, em Ritter Kuoni sii verletzti Arm und de bring nis no e Channe Wii und es

rächts Stück Späck! Dr Ritter Kuoni muess gfiiret wärde!

Licht ausblenden, nur Lichtkegel auf Heidrun bleibt. Die Männer gehen ins Freeze.

Dritte Szene

Bechburg, Saal, Gegenwart

Heidi Kiener Bis i Morge iine hei die zwe gfiiret und ei Bächer Wii nach em andere hindere gleert.

Die Männer bewegen sich und verlassen die Bühne. Die Frauen kommen mit den Kaffeetassen, Flaschen und Kinderwagen herein. Es folgt die Fortsetzung der ersten Szene.

Die armi Heidrun het müesse serviere, obwohl si scho lang hätti wölle goh schlofe. Wo de d Morgesunne ufgange isch, het dr Freiherr und Ritter Konrad, stockkanonevoll wie ner gsi isch, dr Kuoni zum Ritter gschlage. Dä het versuecht em Ritter Wernher sii Rüschtig azlegge. Aber das het er nid gschafft, wil er dr Harnisch mindeschestens drüfach gseh het.

Die Frauen sind wieder aufgestellt, Lichtwechsel.

As Turnier sii si de nid gange, wil si nämlech fasch zwe Tag bruucht hei, bis si ihre Ruusch usgschlofe hei. Vo do ewäg isch dr Kuoni nümm vo dr Siite vom Ritter Konrad gwiche und sie hei no vil Gschichte mitenander erläbt.

Tanja Und um genau dä Kuoni goht's bii öisere Überraschig für d Lara. D Yasmin und d Miggi verzelle öich was mir öis usdänkt hei.

Yasmin ***freudig und aufgeregt.*** Also! Wo mir öis überleit hei, was mir der Lara bsunders chönnte biete, isch öis i Sinn cho, dass si sehr gärn Gruselfilme het. Scho als Chind het si Geischtergschichte über alles gliebt. Mir hei öis de e chlii umegluegt und sii uf d Gschtalt vom

Kuoni vo dr Bächburg gstosse. Me verzellt, dass er do i der Burg i däm komische Hüüsli, wo weder Fänschter no Türe het, bii lebändigem Liib iigsperrt worde siigi.

Miggi ***reibt sich die Hände.*** Wil d Lara näbem Lars ou no gärn Geischter het, so sii mer uf d Idee cho, dass sech dr Lars sälber chönnti als Kuoni verchleide.

Jacqueline De chuunt dr Lars zur Tür iine und d Lara gseht ihre Brütigam als Ritter verchleidet. Und das söll e bsunderi Überraschig sii?

Miggi Nei, natürlech nid eso. Dr Lars würd sech de i de Gäng vo der Burg verstecke. Der Lara säge mir, si müessi öppis goh sueche und wenn si underwägs isch, spilt dr Lars ihre als Kuoni allerhand Streiche.

Charlotte Das goht nid. D Lara stirbt doch do vor Angscht.

Yasmin Äch was Mami! D Lara het scho alli Geischterbahne bsuecht, wo's i dr Schwiiz git. Die het dr Plausch a dene Streiche. Und spöteschtens bim dritte Streich merkt si, dass mir do derhinder stöhi.

Nadia Das isch e Superidee. Passt denn dr Lars i ne Ritterrüschtig – ig könne dr Lars halt nid. Das sii doch damals so richtigi Mann gsi!

Yasmin Dr Lars isch e richtige Maa!

Nadia Ig ha das jo ou nid e so gmeint.

Milena Heit dir ou scho einisch dra dänkt, dass dir nech do i nes mysteriöses Metier iine waget?

Tanja Wie meinsch das?

Milena Meinet dihr würklech dr Geischt Kuoni löig do eifach i siim eigete Schloss mit sech lo spile?

Tanja Aber das isch jetz nid dii Ärnscht?

Hulda hat alles bei halb offener Türe gehört und macht mit ihrem Gehstock ein Kratzgeräusch.

Milena Was han ig gseit! Es goht scho los! Sitzet alli äne, ig versueche mit em Geischt Kuoni Kontakt ufzneh.

Charlotte So ne Blödsinn!

Nadia Ig ghöre Schritt und ou süsch isch's mer ganz komisch!

Milena Hocket alli ab und schnuufet guet düre. Ig ha Erfahrig mit dr Geischterwält. Es cha öis nüd passiere!

Hulda kratzt noch stärker an der Türe. Alle, ausser Miggi, erschrecken und setzen sich. Miggi lacht.

Milena Miggi hör uuf lache. Geischter sii zwar meischtens lieb, aber si löi sech nid lo verspotte!

Das Licht geht aus. Musik. Alle, ausser Miggi, schreien auf. Die Türe geht auf, und Hulda tritt bedeckt mit einem weissen Leintuch herein. Sie erscheint viel grösser, da sie den Gehstock zu Hilfe genommen hat. Jacqueline nimmt eine Kerze zur Hand und schaut sich „das Gespenst" von weitem an. Miggi steht auf und schaltet das Licht wieder an. Musik aus.

Miggi ***steht neben Hulda.*** Ig gloub, ig bi i mene schlächte Film! ***Sie zieht das weisse Leintuch weg. Hulda lacht verschmitzt.*** Könnet dir öises Groseli immer no ni?

Jacqueline Muetter, wo chunnsch denn du här?

Hulda Emel nid vom Himmel. Ig bi nume gschnäll eis goh rauche.

Charlotte Du bisch unverbesserlech!

Miggi Zum Glück! ***Sie gibt ihr einen Kuss.***

Milena Jetz wird's bränzlig! Das wird sech dr Geischt Kuoni nid lo biete!

Hulda Papperlapp, derbii han ig grad dusse eis mit em graucht! Är lot nech übrigens alli lo grüesse. Spöter chömi er de gärn au zu mene Glas guete Wii verbii.

Tanja Nach däm Grosischock chönnte mir jetz wiiter mache! Jede Momänt sött dr Lars acho. Siini Chleider sii i nere Koffere bim Iigang. Ig han ehm versproche, dass ihn öpper chömi goh abhole. Wär würdi das mache?

Nadia Ig mache das scho! Bii dere Glägeheit lehr ig dr Lars grad könne. ***Sie verlässt den Raum.***

Tanja Mir chöi i dr Zwüscheziit iischänke und astosse.

Musik. Es wird eingeschenkt.

Ende Musik.

Yasmin Uf d Liebi zwüsche der Lara und em Lars. Proscht!

Die Frauen stossen auf das Wohl des Paares an und plaudern miteinander. Plötzlich geht die Türe auf und Nadia tritt mit dem Gemeindepräsidenten ein.

Nadia Los chum jetz, Lars! Due nid so dumm!

Bobst Ig heisse nid Lars, das han ig nech scho mängisch gseit und was söll ig… ***Er unterbricht als er die Frauen sieht.***

Tanja Nadia, worum het dä Maa em Lars siis Kuoni Gwand a?

Yasmin Wo isch dr Lars?

Nadia Säged aber nid, dass dä Maa nid dr Lars isch?

Bobst Nei ig bi nid dr Lars. Das han ig öich jetz scho es paar Mol gseit. Ig heisse Georg Bobst und bi dr Amme vo Önsige.

Nadia Aber worum hesch du mir, äh heit Dir mir das nid scho früecher gseit?

Bobst Ig ha nech's jo ständig versueche z erkläre. Aber Dir heit schiinbar gmeint ig siigi dr Lars, wo öich wöigi iinelegge. Und wil Dir mi nie heit lo usrede, han ig halt dänkt, dass ig das Spili mitmachi.

Miggi Nadia, was hesch dir au überleit. Dr Herr Bobscht wär doch vil z alt für d Lara!

Nadia Mängisch git's no anderi Gründ zum Hürote als d Liebi und d Schönheit.

Bobst Danke für das Komplimänt!

Nadia ***stottert.*** E so han ig's de au nid…

Charlotte ***unterbricht Nadia.*** Äxgüsi Herr Bobst, d Nadia isch halt nid vo do und cha öich drum nid könne.

Bobst Das isch ou nume halb so schlimm. Ig ha vo wiitem es Liecht gseh und ha nume wölle luege, wär im Schloss isch.

Nadia Sorry, es duet mir leid. Söll ig nech bim Abzieh hälfe?

Bobst ***lacht.*** Nei, das chan ig scho no sälber. Dir heit mir bim Alegge scho gnueg ghulfe.

Lars tritt ein.

Miggi Do isch jo öise Kuoni!

Lars Worum het niemer uf mi gwartet?

Yasmin Wil's e Verwächslig ge het!

Lars Wie bitte?

Tanja Das isch jo jetz gliich. Leg s Kuonigwand a und denn cha's losgoh.

Lars nimmt das Gewand und zieht es an.

Bobst Denn isch jo alles klärt und ig goh de wider.

Charlotte Mir würde nech gärn zu mene Glas Wii iilade!

Bobst Das isch nätt, danke. Aber ig ha no Verpflichtige. Ig wünsche öich no es schöns Fescht. ***Schaut Lars an.*** Mit em richtige falsche Kuoni. Uf Widerluege mitenand. ***Er verlässt den Raum.***

Tanja Lars müesse mir no öppis bespräche?

Lars Nei, ig bi jo nid schwer vo Begriff. Ig ha alles beschtens vorbereitet. Mii Schatz wird sech wundere, was für nes guets Gspänscht ig bi. ***Lars macht ein „Gespenstergeräusch“ und Tanja erschrickt.***

Tanja De isch jo alles klar! Sobald du fertig bisch, chasch di uf dii Geischterwäg zruggzieh.

Lars geht ab.

Und Dir Frou Kiener, äh mir hei jo grad duzis gmacht, du Heidi, verzell öis bitte no e chlii meh vom Kuoni.

Heidi Das mach i gärn!

Licht geht langsam weg, nur Heidi bleibt noch in einem Lichtkegel. Tanja als Schlossmagd Maria und

Nadia als Schlossmagd Lea bleiben im Raum. Dazu kommt noch die Schlossmagd Ruth, welche Heidi einen Gehstock übergibt und einen alten Schal umhängt. Die anderen Frauen gehen mit Requisiten ab. Die Männer kommen nach und nach auf die Bühne.

Heidi Wie gseit, dr Kuoni isch, nachdäm er vom Konrad zum Ritter gschlage worde isch, nüme vo däm siinere Siite gwiche. Spöter sii si zäme i Süde gritte, um dank de Chrüüzzüg Gold z erwärbe. D Nöi-Bächburg het dr Ritter Konrad siim Gsindel zur Obhuet überlo. Dr Ritter Kuoni isch eifach mitgange. Er het nid im Gringschte erahnt, was er alles würdi erläbe: Chrieg, Kampf, Hüchelei, Mord und Totschlag. Und das alles wäg em liebe Gold. Aber dr Kuoni het sech düregschlage und wie! Dr Ritter Konrad het die bluetigi Reis nid überläbt, aber dr Kuoni isch mit vil Gold und seelisch erchaltet wider uf d Nöi-Bächburg zrugg cho. Uf siini Bächburg, denn dr Freiherr Konrad het em die, falls er würdi uf de Chrüüzzüg stärbe, vermacht. - Dr Ritter Kuoni het jetz s Läbe i volle Züge gnosse und het derbii uf nüt und niemer Rücksicht gno.

Vierte Szene

Im Saal von Ritter Kuoni in der Neu-Bechburg anno 1322

Heidi Kiener verwandelt sich zur greisen, geistesgestörten Heidrun. Licht geht an und Heidrun geht verwirrt im Raum umher. Ritter Kuoni, Ritter Gerung, der Pfarrer, der Minnesänger, die Gesellen Arnold und Leopold sitzen im Saal. Die Burgfräulein Ruth und Lea sitzen auf dem Schoss der beiden Ritter, währenddem Maria serviert. Lachen und lautes Reden.

Kuoni Chömed Kumpane mir stosse no einisch uf öises schöne Läbe a! Proscht. Musicus underhalt öis mit diim Gsang.

Minnesänger Was wöit Dir ghöre, Herr?

Kuoni Am beschte singsch nis es Suufliedli vor.

Minnesänger Zu Ihrne Dienschte, Herr. ***Er singt das Sauflied „***Nun lasst uns völlen und wybern fein, denn unser Pfaff ist voller Wein.“ ***Alle lachen den Pfarrer aus. Am Schluss erhält der Musicus den Applaus von allen. Heidrun stösst gegen den Tisch.***

Kuoni Pass uuf Heidrun, süsch schlosch dir wider dr Chopf ii!

Gerung Dass du das alte Wiib no dürefuetterisch!

Kuoni Was söll's. Die het ihres ganze Läbe do uf dr Burg verbrocht. De söll si ou do dörfe abchratze. Die paar Stück Brot, wo die Alti frisst, vermag dr Kuoni no lang. Miis Gsindel luegt jo zue nere. Du weisch gar nid Gerung, was d Heidrun i ihrne alte Tage noch alles cha.

Gerung Do bin ig aber gschpannt.

Kuoni Los, Leopold zeig's em Ritter Gerung!

Leopold ***steht auf, stellt sich neben Heidrun und klatscht in die Hände und dreht sie.*** Tanz Heidrun, Tanz!

Der Minnesänger beginnt auf seinem Instrument zu spielen und Heidrun dreht sich im Kreis herum bis sie hinfällt.

Pfarrer Ritter Kuoni, i gloub d Heidrun ma nüme.

Kuoni Guet, Leopold und Arnold bringet se i d Chuchi. Sie söll ere öppis z Ässe ge.

Arnold Mache mer, Herr.

Arnold und Leopold stützen Heidrun und führen sie hinaus.

Gerung Was hei öis diini drü Schätz no z biete, Kuoni?

Kuoni ***schaut Ruth, die auf seinem Schoss sitzt in den Ausschnitt.*** Allerhand, wie nig grad gseh!

Ruth Herr, Dir wüsset genau, was ig öich z biete ha!

Man hört einen Schrei von Heidrun. Nach einer Weile stürmt Arnold herein.

Arnold Herr, d Heidrun het sech vo öis losgrisse und isch d Stäge derab gheit.

Kuoni ***lacht.*** Es isch ungloublech, wie mängisch die Alti dr Chopf no aschlot.

Leopold ***tritt ein.*** D Heidrun het's verwütscht – sie isch tot!

Stille.

Kuoni Pfarrer, uf was wartisch no, gang und gib ere no dr letscht Säge!

Pfarrer verlässt den Raum.

Kuoni Aber mir wöi öis wäge dr Heidrun nid vom Feschte lo abhalte. Einisch het si jo müesse abchratze. - Los Musicus leg los und de, dir schöne Wiiber, ig wott öichi Hüft und Brüscht gseh schwinge.

Ritter lachen, der Sänger spielt und die Frauen tanzen. Währenddem treten der Pfarrer und Arnold ein. Sie setzen sich und sind betrübt. Musik aus. Applaus.

Kuoni Was isch los Arnold? Dass dr Pfarrer es truurigs Gsicht mues schniide verstohn ig no, das ghört zu siim Bruef, aber du bisch doch mii Gsell und söttisch öppis vo mir glehrt ha. ***Er packt eine der Frauen am Arm und stösst sie Arnold auf den Schoss.*** Los, mach, dass öise Arnold wider uf anderi Gedanke chuunt.

Leopold ***tritt ein.*** Herr, dr Melchior, e Buur vom Dorf mit siinere Frou wott dringend mit öich rede.

Kuoni Ig ha kei Ziit. Säg em, er söll es anders Mol cho.

Leopold will wieder gehen.

Kuoni Wart, isch das nid die prächtigi Frou? Die han ig scho es paar Mol uf em Fäld gseh schaffe.

Leopold Wenn Dir mi froget, Herr. Das isch es verruckts schöns Wiib, keis Wunder, dass si öich gfallt!

Kuoni Lo se iine. Ig bi gspannt, was dä Buur für nes Alige het und was sech do lot lo mache.

Leopold holt den Bauer und seine Frau.

Bauer ***verbeugt sich.*** Guete Tag miini Herrschafte. Es duet mir leid, dass ig öich bii… bim Zämesii due störe.

Kuoni Was wagsch du mi zmittst i wichtige Verhandlige z underbräche? ***Streicht Ruth, die noch immer auf dem Schoss sitzt, über die Wange.***

Bauer Wie gseit, es duet mir leid! Aber morn isch dr elfti und de sötti mir Buure öich dr Zähnti abge.

Kuoni Und?

Bauer Mir hei das Johr e schlächti Ärnti gha, Herr. Dr Hagel het nis meh als d Helfti vom erwartete Ertrag kaputt gmacht. Eso wüsse mir nid, wie mir öich dr Zähnti chöi zahle, ohni dass mir und öisi föif Chinder müesse Hunger liide.

Kuoni Was chan ig do derfür?

Bauer Natürlech nüd, Herr, ig weiss. Aber miini Frou het hüt gmeint, dass mir doch sötte versueche öich um Erbarme z bitte. Vilecht heiget Dir jo es weichs Härz und erlöit öis wenigschtens e Teil vom Zähnte.

Gerung ***lachend.*** Los, Kuoni, du hesch ghört, was dä Buur gseit het. Mir wöi diis weiche Härz gseh!

Kuoni ***stösst Ruth, welche auf seinem Schoss sitzt weg und erhebt sich. Er nimmt seinen Stuhl und stellt ihn neben den Bauer.*** Hock ab!

Der Bauer schaut ihn fragend an.

Hesch nid verstande? Du söllsch abhocke!

Kuoni drückt den Bauer auf den Stuhl. Die Bauersfrau bleibt auf der Seite ihres Mannes, aber hinter ihm stehen. Kuoni steht neben die Frau und betrachtet sie.

Der Bauer sitzt wie erstarrt und getraut sich nicht sich umzudrehen.

Kuoni ***wendet sich wieder dem Bauern zu.*** Und was gisch du mir, wenn ig dr das Johr dr Zähnti ganz erlo?

Bauer Mir hei nüd, Herr, wo mir öich chöi geh. Usser, dass ig, öisi eltischte Chinder und ou miini Frou öich öisi gschaffige Händ chöi abiete.

Kuoni So, so, du bietisch mir also diini Frou a.

Bauer Jo, Herr, miini Frou isch e usgezeichneti Chöchin?

Kuoni ***geht hinter die Frau und berührt sie von hinten an ihren Schultern.*** Was cha diini Frou süsch no?

Bäuerin ***fast sterbend vor Angst.*** Herr, ig hilfe miim Maa uf em Fäld und… bi ou e Handligi im Wäbe.

Kuoni E Handligi im Wäbe! Do hei mer jo öppis, wo du mir chönntisch behilflech sii!

Bäuerin No so gärn, Herr, chume ig zu öich uf d Burg cho wäbe, wenn Dir öis dr Zähnti erlöit.

Kuoni Zeig mir mol diini Händ, Frou! ***Er nimmt die Hände der Bäuerin und streicht sich mit ihnen über sein Gesicht.***

Leopold Die Händ chöi sicher no meh als nume Wäbe, Herr?

Kuoni Was du nid seisch, Leopold!

Pfarrer Ritter Kuoni, wenn Dir wöit, bringe ig se i d Chuchi. Dört cha me re jo zeige, wie me Gmües iimacht.

Kuoni Do han ig e besseri Idee, Pfarrer. Arnold bring die Frou i miis Gemach. We mi nid alles düscht, het's dört e Wäbstuehl und wenn nid, muess si halt warte, bis ig zuen ere chume.

Bauer ***steht auf.*** Was heit Dir mit miinere Frou vor?

Kuoni ***drückt ihn wieder auf den Stuhl zurück und schüttelt den Kopf.*** Nüd Schlimms, Buur, was dänksch ou du wider Schlächts vo mir. Arnold!

Arnold Herr, si chönnti jo hälfe, d Heidrun iizsarge, das wott nämlech niemer mache.

Kuoni Du hesch ghört was ig gseit ha!

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
Fax: 031 819 89 21
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch